



Bekannt ist ihr intensives musikalisches Interesse (sie förderte den Bückeburger Hofkapellmeister Johann Christoph Friedrich **Bach**), aber auch ihre Förderung der bildenden Kunst (z. B. mit dem von ihr angestellten Landbaumeister Clemens August **Vagedes**).

Für ihre persönlich **unkonventionelle Lebensweise** spricht die Art, wie sie ab 1787, nach dem Tode ihres Gemahls, ihre nichteheliche Beziehung zum schaumburg-lippischen Forstmeister Clemens August von Kaas lebte. Aus dieser Beziehung gebar sie heimlich drei Kinder in Frankreich. Am 9. November 1799 starb Juliane im Alter von nur 38 Jahren.



Schloß Bückeburg

frauenORTE *Niedersachsen* ist eine Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., die Leben und Wirken bedeutender historischer Frauen lebendig werden lässt und in der Öffentlichkeit bekannt macht.
www.frauenorte-niedersachsen.de

Der frauenORT Bückeburg

Bückeburg ist der 21. frauenORT in Niedersachsen. Er steht für die unkonventionelle Regentin Juliane zu Schaumburg-Lippe, die in Bückeburg und dem benachbarten Kurort Bad Eilsen segensreich zum Wohle der Bevölkerung gewirkt hat. Der frauenORT wurde angeregt vom Frauenbüro des Landkreises Schaumburg.

Kooperationspartner:

Landesfrauenrat Niedersachsen e. V.
Landkreis Schaumburg
Schaumburger Landschaft
Stadt Bückeburg
Gemeinde Bad Eilsen

BÜCKEBURG



Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
frauenORTE
N i e d e r s a c h s e n

Fürstin Juliane
- eine unkonventionelle Regentin

Fürstin Juliane zu Schaumburg Lippe,

geboren am 8. Juni 1761 als Tochter des Landgrafen Wilhelm zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld, war erst 19 Jahre alt, als sie 1780 die Ehe mit dem 75 Jahre alten Grafen Philipp-Ernst zu Schaumburg-Lippe einging. Philipp-Ernst suchte eine junge Frau, die ihm einen Nachfolger gebären konnte. Tatsächlich brachte Juliane nach zwei Mädchen, von denen eines früh verstarb, 1784 den erwünschten Nachfolger Georg Wilhelm zur Welt.

Als ihr Ehemann im Februar 1787 starb, zeigte Juliane große Tatkraft, denn der Landgraf von Hessen-Kassel besetzte Schaumburg-Lippe und ließ seine Truppen einmarschieren. Fürstin Juliane floh und wehrte sich juristisch, politisch und publizistisch.

Als die Hessen sich auf Druck der Nachbarn und nach einer Verurteilung durch das Reichsgericht zurückgezogen hatten, begann für Juliane eine aktive Regierungszeit (als Mitvormund für ihren unmündigen Sohn) im kleinen Schaumburg-Lippe.

Fürstin Julianes Wirken als **Regentin** entsprach den fortschrittlichen Tendenzen der **Spätaufklärung**. Dazu gehörten die Förderung des Schulwesens, der moderne Straßenbau, eine Justizreform, die Einlagerung von Getreide zur Vermeidung von Teuerungen und Bemühungen um die Assimilation der Juden.

Julianes besonderes Interesse galt der **Gesundheitspolitik**. Sie stellte den **Mediziner** Bernhard Christoph **Faust** als Leibarzt an. Dessen Hauptwerk, ein „Gesundheitskatechismus“ für eine völlig neue Gesundheitserziehung in den Schulen, ist auf einen Auftrag von Juliane zurückzuführen. 1794 ließ sie mit dem Ausbau **Bad Eilsens** zum **Kurbad** beginnen.

„So wie Juliane allen Gewissenszwang und Glaubensdespotie von ganzem Herzen verabscheute, so liebte und begünstigte sie Freyheit im Denken überhaupt.“

(Karl Gottlieb Horstig im „Westfälischen Taschenbuch“ von 1801)

Die hier dargestellten Besichtigungspunkte geben einen Überblick über ihr Wirken.

1 Schloss Bückeberg
Vierflügelige Schlossanlage im Renaissance-Stil mit einer frühbarocken Fassade, mit einem im Kern mittelalterlichen Turm, bis ca. 1780 von Befestigungsanlagen umgeben. Juliane ließ anstelle der Festungsanlagen den Schlosspark als Landschaftsgarten im englischen Stil anlegen.

2 Grosse Klus
1794 von Juliane an der Grenze zu Preußen angelegtes, zweigeschossiges Fachwerkhaus, in das sich die vornehme Gesellschaft zurückziehen konnte, daher oft als „Lustschloss“ bezeichnet. Heute beherbergt es das Hotel „Große Klus“.

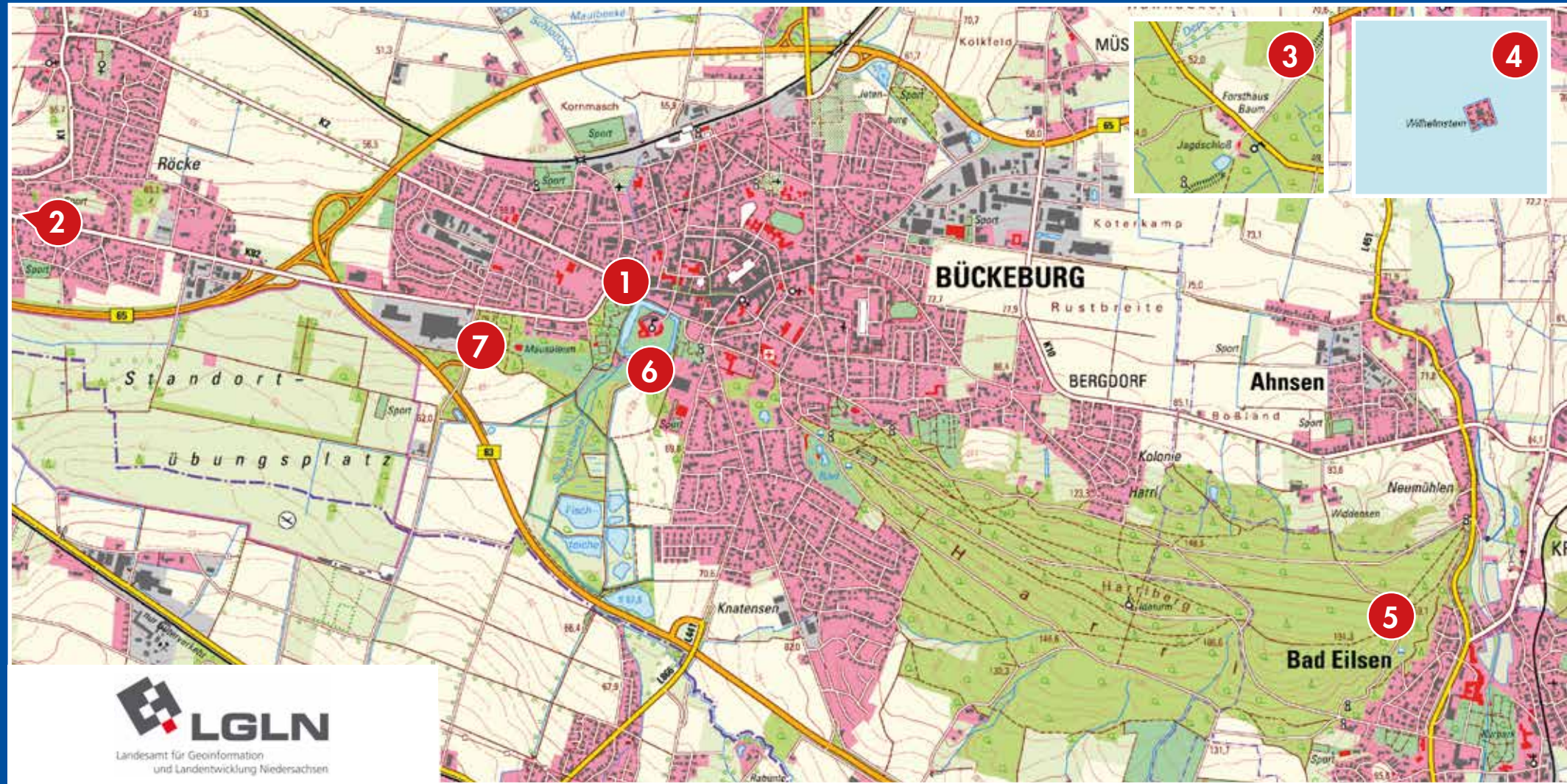
3 Schloss Baum
1761 im Auftrag von Graf Wilhelm errichtetes Jagdschloss im Schaumburger Wald. Umgeben ist das Schlösschen vom Park und Teich und einer Grottenanlage, die von zwei, ursprünglich für das Bückeburger Schloss geschaffenen, Portalen umgeben ist. Heute befindet sich hier eine Tagungs- und Freizeitstätte.

4 Inselfestung Wilhelmstein
Auf Veranlassung des Grafen Wilhelm ab 1761 künstlich aufgeschüttete Insel im Steinhuder Meer, die als uneinnehmbar galt. Als der Landgraf zu Hessen-Kassel unmittelbar nach dem Tod des Grafen Philipp-Ernst Schaumburg-Lippe besetzte, widersetzte sich ihm die Festungsbesatzung mit Erfolg.

5 Bad Eilsen
1794 fasste Juliane den Entschluss, Eilsen zum Kurbad zu machen, sie kaufte in den folgenden Jahren 23 Morgen Land im Quellbereich von den Bauern und ließ die Quellen fassen. Nach ihrem frühen Tod wurde der Ausbau des Ortes zu einem Heilbad fortgeführt. Die Eröffnung des Bades erfolgte dann am 5. Juni 1802.

6 Wegeverlauf Schloss Bückeberg - Bad Eilsen (Kinderweg)
Vom Bückeburger Schloss durch den Harrl verläuft die Wegeverbindung zwischen Bückeberg und Bad Eilsen. Die Harrlallee in Bad Eilsen wurde von Juliane angelegt und führt bis in den heutigen Kurpark. Diesen sog. „Kinderweg“ ließ Juliane anlegen, damit auch Kinder Freude und Bewegung an der frischen Luft hatten. Alle Kinder bekamen Schubkarren und kleine Schaufeln und zogen damit in den Harrl. Auch den „Steinernen Tisch“, der über die sog. „Himmelleiter“ erreichbar war, hat Juliane im Harrl aufstellen lassen.

7 Mausoleum Bückeberg
1801 errichtete Begräbnisstätte für Juliane und ihre Mutter im Schaumburger Wald, auf dreistufigem Sockel, von ihr zu Lebzeiten in Auftrag gegeben.



Informationen:

Landkreis Schaumburg

Frauenbüro, Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen
Tel. 05721 703254, Fax 05721 703522,
www.schaumburg.de, frauenbuero.16@landkreis-schaumburg.de

Themenstadtführungen buchbar über:

Stadt Bückeberg, Tourist-Information,
Schlossplatz 5, 31675 Bückeberg, Tel. 05722 893-181,
www.bueckeberg.de, tourist-info@bueckeberg.de